

Bezugspreis:

Vierteljährlich
für Bad Ems 2 M. 70 Pf.
Bei den Postanstalten
(einschl. Bestellgeld)
z. M. 97 Pf.
Erscheint täglich mit Aus-
nahme der Sonn- und
Feiertage.
Druck und Verlag
von H. Chr. Sommer,
Bad Ems.

Emser Zeitung

(Kreis-Anzeiger)



(Lahn-Vote)

(Kreis-Zeitung)

verbunden mit dem „Amtlichen Kreisblatt“ für den Unterlahnkreis.

Nr. 276

Bad Ems, Dienstag, den 6. November 1918.

70. Jahrgang

Telephonische Nachrichten.

Die Reichskonferenz.

Berlin, 25 Nov. In der heutigen Reichskonferenz, in der Barth die Notwendigkeit der Konstituante anerkannte, aber erst die Einberufung der A. S. Räte befürwortete, wurde eine Resolution angenommen, in der es heißt:

1. Die Aufrechterhaltung der Einheit Deutschlands ist ein dringendes G. bot. Alle deutschen Stämme stehen geschlossen zur deutschen Republik und bekämpfen separatistische Bestrebungen. — 2. Der Einberufung einer konstituierenden Nationalversammlung wird allgemein zugestimmt, die Vorberatungen zur Nationalversammlung sind möglichst bald durchzuführen. — 3. Bis zum Zusammentritt der Nationalversammlung sind die Arbeiter- und Soldatenräte die Repräsentanten des deutschen Volkswillens. — 4. Auf baldigen Abschluss eines Präliminarfriedens soll hingearbeitet werden.

Durch Staatssekretär Müller wurde ein Antrag eingebracht, der besagt: Um die Versorgung Deutschlands mit Lebensmitteln und Rohstoffen zu sichern, ist die Fortarbeit aller Banken, Sparkassen und Preisstellen in der bisherigen Form unbedingt erforderlich. Ebert rüttete darauf an die Versammlung das Schlusswort. Staatssekretär Tschirner sprach über unsere Beziehungen zu unseren bisherigen Gegnern und anderen östlichen Nachbarn, wobei er die Lage des Reichs als am stärksten bedroht darstellte, sowohl durch den nächsten Krieg als auch durch separatistischen Bestrebungen im Januar. Er zeigte alle Hoffnungen auf die heutige Versammlung, die der Reichsregierung die Berechtigung nach außen ohne Einschränkung anvertrauen und die Nationalversammlung so schnell wie möglich einzuberufen muss. Nach ihm sprach Staatssekretär Erzberger über die Waffenstillstandsbedingungen. Dann sprach Eisner, der mit scharfem Protest gegen beide Staatssekretäre als kompromittierte Vertreter der alten Zeit begann, deren Reserve nicht im entferntesten merken lassen, daß in Deutschland inzwischen die Revolution ihre Arbeit getan hat.

Janere Politik unter der Besetzung.

Bonn, 25. Nov. Staatssekretär Erzberger hat hierbei telegraphiert: Der linksrheinischen Bevölkerung ist die Erörterung innerpolitischer Fragen während der Besetzungszeit gewährt.

Die französische Besetzung in Saarbrücken.

Saarbrücken, 23. Nov. Vom Volzugsausschuß des Arbeiterrates wird mitgeteilt: Am gestrigen Freitag fand im Rathaus eine Besprechung statt. Anwesend war der kommandierende General der französischen Besatzungstruppe, ein französischer Oberst, einige französische Staatsräte, Oberbürgermeister Mangold sowie Mitglieder des Arbeiter- und Soldatenrates. Die gegenwärtig in Betracht gebrachten etwa 1½ Stunden. Das Ergebnis der Aussprache ist den Einwohnern Saarbrückens und des Saarbiets durch die Presse und Plakate bekannt gegeben. Wir erwähnen ferner noch, daß öffentliche Versammlungen für die nächsten Tage nicht stattfinden können, daß der Oberbürgermeister dem französischen Präfekten verantwortlich unterstellt wurde; der Arbeiterrat wird neben den bürgerlichen Behörden arbeiten. Die vom Militär Entlassenen dürfen nur in bürgerlicher Kleidung zu gehen, um nicht festgenommen zu werden. Sind diese Personen nicht im Besitz von bürgerlicher Kleidung, müssen sie durch Nachprüfung ihrer Militärapotheke nachweisen, daß sie vom Militär entlassen sind. Der Verkehr nach Lorraine ist völlig freigegeben; nach Norden zu vorläufig gesperrt, je nachdem die deutschen Truppen das linksrheinische Gebiet verlassen. Im übrigen kann sich die Bevölkerung frei bewegen. Revolutionsaktionen werden vorläufig nicht vorgenommen. Für Kriegsbeschädigte werden die Behörden bezüglich Rentenversicherung usw. nach wie vor weiter arbeiten. Zedenfalls muß die Arbeiterschaft trotz Versammlungsverbotes alles aufbieten, um sich angefeindet ort zu schaffenden Nationalversammlung politisch betätigen zu können. Der telegraphische und telefonische Verkehr mit Saarbrücken und Saarbrücken ist infolge der Besetzung dieser Städte durch feindliche Truppen bis auf weiteres gesperrt.

Einzug König Alberts in Brüssel

Brüssel, 23. Nov. Die Kölner Zeitung meldet aus Amsterdam: König Albert hat gestern seinen ersten offiziellen Einzug in Brüssel gehalten. Die ganze königliche Familie ritt an der Spitze der Truppen. Die Amerikaner eröffneten den Zug, dann kamen Franzosen, Schotten, Engländer und zuletzt eine gemischte belgische Division.

General Ludendorff schwer erkrankt.

Berlin, 23. Nov. General Ludendorff ist nach Beizunahmen schwer erkrankt.

Die Front gegen die Spartakusgruppe.

Arefeld, 24. Nov. Folgende Telegramme wurden an die Volksbeauftragten gerichtet: Im Auftrag von 500 000 Frontsoldaten verbahnt sich der Soldatenrat der 4. Armee ausdrücklich gegen die Annahme des Arbeiter- und Soldatenrats Berlins, der unter Umgehung der Nationalversammlung die diktatorische Gewalt über das ganze deutsche Volk erstrebt. Die Front wird sich niemals der Diktatur einer Minderheit unterwerfen. Im Auftrag von 500 000 Frontsoldaten protokolliert der Soldatenrat d. r. 4. Armee gegen die von der Spartakusgruppe beabsichtigten Errichtung eines Frontsoldatenrats in Berlin. Die in Berlin ansässigen Soldaten vertreten nicht die Front. Die Front hat ihre eigenen Frontsoldatenräte gewählt. Nur diese, deren vornehmste Forderung die Einberufung der Nationalversammlung ist, erkennt sie an.

Aus Provinz und Nachbargebieten.

1. Eine weitere Sicherungszulage. Wie wir von angständiger Stelle erfahren, besteht bei der neuen Regierung, d. h. im Reichschauspiel und im preußischen Finanzministerium die Absicht, vorbehaltlich späterer grundlegender Bevölkerungsreformen, sofort noch einmal mit bestehender Hand für die Reichs- und Staatsbeamten einzutreten. Vor wenigen Tagen konnte bereits der Minister der öffentlichen Arbeiten im Einverständnis mit den genannten Amtmännern den Vertreter der großen Eisenbahnerverbände eine Wiederholung der einmaligen Kriegsteuerungszulage als unmittelbar bevorstehend ankündigen. Die Jahrbarzahlung der neuen, etwa in der selben Höhe wie die September-Zulage zu gewährnden einzahligen Kriegsteuerungszulage soll so bekleidet werden, daß sie bereits in der ersten Hälfte des Dezember spätestens über bis Weihnachten erfolgen wird.

2. Wiesbaden, 23. Nov. Auf das gemeinsame Telegramm der hiesigen Behörden und des Arbeiter- und Soldatenrats an die Waffenstillstandskommission, für die Rückeroberung Wiedens durch den Feind ihr möglichstes zu tun, ist folgende Antwort eingetroffen: An den Arbeiter- und Soldatenrat Wiesbaden. Zurzeit keine Aussicht, daß Wieden von Wiesbaden, seine frunde Bejagung zu erhalten, erfüllt wird. Die Bemühungen gehen weiter. Erzberger.

3. Frankfurt a. M., 24. Nov. Jedes von der Besitzort kommende amerikanische Journalisten, die eine Anzahl größerer Blätter vertreten, beschäftigt unter Führung von Herrn des A. S. Rates die Stadt und hört Ansprachen über die politische Lage. Herrschaft von Ohio als Vertreter von New Yorks Enterprise Association in Columbia verlängerte, daß eine vollständige Sinnesänderung der Amerikaner eintreten werde, sobald sie sich einem für die Wahrheit über die Zukunft der deutschen Revolution erfreuen würden. Im Augenblick, wo das deutsche Volk seine Macht habe für immer überwunden habe, könne es darauf rechnen, daß Amerika ihr Gerechtigkeit widerfahren lasse.

4. Höchst a. M., 24. Nov. Hier eingegangene Nachrichten aufsoll die Stadt 3000 Mann feindliche Besetzung zu erhalten. Die Stadtverordnetenversammlung beantragte den Magistrat, an den maßgebenden Stellen Einspruch gegen diese alles zulässige Maß überschreitende Belastung der Stadt zu erheben.

5. Wiesbaden, 24. Nov. Die jetzt allgemeinen von der Jugend geführten Unruhen, sich um die vorübergehenden Militärautos zu hängen, hat hier das erste Opfer gefordert. Der 12-jährige Schüler Johann Gasser sprang auf einen Kraftwagen, stützte ab und wurde auf der Stelle von dem Abhänger geröstet.

Der Preiskürz in Lebensmitteln

Der in neutralen Ländern einzige, macht sich auch bei uns fühlbar. Der plötzliche Waffenstillstand hat manchen Lebensmittelmarkt ungemein überreicht. Schon anfangs dieses Monats zeigte in Holland der Preisrückgang an. Butter, die dort früher 15 Mark kostete, wird heute bereits das Pfund zu 6 Mark angeboten. Für die jahr auf dort bis zu 1 Mark gezahlt wurde, kann man jetzt schon zu 56 Pfennig haben. An der Grenze konnte man Salatöl für 8,40 Mark das Liter kaufen, während sonst 33 Mark gefordert wurden. Stückseife kostet 84 Pfennig. Bezeichnend ist es auch, daß in Holland plötzlich wieder Margarine, Mehl, Zwiebel, Käse, Tee, Zucker, Bonbons zu haben sind und alles viel billiger als früher. Auch Tee fiel um den dritten Teil des früheren Preises. Dadurch, daß der Gewinn aus dem Schleichhandel nun klein ist, wird er bald aufhören, denn das Geschäft ist nicht mehr recht lohnend, umso mehr Rationierungsmittel werden für die öffentliche Verpflegung freie, wodurch eine nicht unbedeutende Erhöhung der Nationen möglich wird. Es kann deshalb nicht oft genug daran erinnert werden, nichts mehr „Hintenherum“ zu kaufen. Hört das auf, dann gibt es „Vorherum“ genügend Lebensmittel zu gesunden Preisen. Es liegt also an den Verbrennern, die Schleichhändler jippisch auszurichten.

Preise der Anzeigen:

Die einspätige Kleinzeile oder deren Raum 25 Pf.

Reklamezeile 75 Pf.

Schriftleitung und Geschäftsstelle:

Bad Ems, Adenaustr. 95.

Fernsprecher Nr. 7.

Verantwortlich für die Schriftleitung:

Paul Lange, Bad Ems.

Aus Bad Ems und Umgegend.

Allgemeiner Vertretertag des Feldheeres in Bad Ems. Der Volzugsausschuß des Soldatenrates bei der O. D. U. rief heute auf vielfältige dringende Aufrufserung von Front-Soldatenräten folgenden Aufruf: An alle Soldatenräte der Heeresgruppen des Armees-Oberkommandos der West-, Ost- und Südsüdfront zur schleunigsten Weiterleitung an die unterstellten Generalkommandos und Divisionen: „In zahlreichen Kundgebungen von Soldatenräten des Feldheeres kommt zu uns der dringende Wunsch auf sofortige Einberufung des allgemeinen Vertretertags der Truppen-Soldatenräte, deren Stimme bei der Neugestaltung der Dinge im Reich nicht überhört werden soll. Einen solchen Vertretertag berufen wir hiermit auf den 1.12., vormittags 9 Uhr, nach Bad Ems ein. Jede Division, jedes Generalkommando, Armees-Oberkommando und jede Heeresgruppe — die drei leichten für die ihnen unmittelbar unterstehenden Truppen wollen ja einen mit christlicher Vollmacht versehenen Vertreter schicken.“

Soldatenrat. Am vergangenen Sonnabend war in einer sehr stark besuchten Versammlung von Emser Soldatenräten die Wahl eines Soldatenrats vorgenommen. Dieser hat im Einverständnis mit den bisherigen Vertretern nunmehr die Geschäfte übernommen. Nachdem in Ems die Unterbringung und Versorgung der durchkommenden Fronttruppen durch die zuständigen Stellen in jeder Weise sicher gestellt ist und die Sicherheitsdienst übernommen hat, wird sich der Soldatenrat vor allen Dingen in den Dienst der heimatlichen Kameradschaftsvereine stellen. — Morgen kommen hier Vertreter des Volzugsausschusses des Soldatenrats bei der Obersten Heeresleitung an, um zusammen mit dem besten Soldatenrat die Vorbereitungen für den am 1. Dezember in Ems stattfindenden Allgemeinen Vertretertag des Feldheeres zu treffen.

Aus Ditz und Umgegend.

Ordnungs-Ausschuß. Nach den letzten Mitteilungen werden noch andauernd Gewaltmärchen die ersten größeren Truppenverbände am nächsten Dienstag, den 28. dieses Monats, hier in Ditz zu erwarten sein und zwar sollen solche über die Landstraße marschieren. Diejenigen Truppen, welche abmontieren, werden hier und in den umliegenden Ortschaften übernachten und am nächsten Tage weiter marschieren. Es sind nun alle ordentlichen Vorbereitungen für die Versorgung unserer braven Soldaten getroffen — die Unterbringung von täglich etwa 10 000 Mann in Ditz und den nächstgelegenen Ortschaften wird sich kaum ohne die Heranziehung von Bürgern ergeuzen lassen. Die Bewohner von Ditz werden daher gut daran tun, sich für die Aufnahme von Soldaten einzurichten — selbstverständlich kann es sich nur um Lagerstätten in geeigneten Räumen — ohne Verstärkung — handeln. Stellen wir daher gerne, wenn es nötig sein sollte, alle verfügbaren Räume zur Aufnahme von unbekannten Brüdern, denen gegenüber unser Dank gar nicht groß genug sein kann, bereit. Lassen wir mit frohem Willkommenstrahl unseren Heldenbütteln, welche unter Aufopferung von Leben und Gesundheit in den langen Kriegsjahren uns beschützen haben, unsres Fürs: Bewahren wir die Ruhe: Sorgen wir dafür, daß sich unsere Kinder nicht auf der Straße herumtreiben und dabei Gefahr laufen zu verunglücken; Bezähmen wir aber auch unsere Neugierde und beschränken wir unsere Ausgänge auf die notwendigsten Bedürfnisse. Wir alle sind dazu berufen, mitzuhelfen, damit sich die Rüstung unserer Armee in Ditz in Ordnung stellt und damit eine der furchtbaren Waffenstillstandsbedingungen, nach welcher bis zum 4. nächsten Monat das linke Rheinufer vollständig von unseren Soldaten geräumt sein soll, erfüllt werden kann.

Hervorhebung des redaktionellen Teils im amtlichen Kreisblatt.

Umtausch d. Brot- u. Reichsfleischkarten.

Der Umtausch findet am Mittwoch, den 27. November, den 28. und Freitag, den 29. November vormittags von 8 bis 12 Uhr und nachmittags von 2 bis 3 Uhr, in der bekannten Reihenfolge statt.

Bad Ems, den 28. November 1918.

Der Magistrat.

Für die Bäckermeister!

Nach den Nachrichten, die wir von den zuständigen Stellen erhalten haben, werden für die durchgehenden Truppen in Ditz dieser Woche etwa 15 000 Brote notwendig sein. Die Bäckermeister werden daher angewiesen, stets genügenden Brotvorrat bereit zu halten. Die Abgabe des Brotes darf nur auf Grund eines von dem Magistrat ausgestellten mit dem Stadttemmel vereinbarten Vielesches erfolgen. Der Truppenteil, dem das Brot zugewiesen worden ist, hat über den Empfang Gültigkeit zu teilen. Formulare für die Lastungen können die Bäckermeister auf dem Rathaus in Empfang nehmen. Die Bäckereiheite und die Lastungen sind jeden Montag mit den Abrechnungen über den Mehlerbrauch vorzulegen.

Bad Ems, den 24. November 1918.

Der Magistrat.

Augustaheim, Bad Ems, Wilhelmsallee 8
(ehemalige Baum Karnowsky.)
Tochterheim zur wissenschaftlichen Weiterbildung und zur Erziehung der Hauswirtschaft. Näheres durch Prospekt.
Marie-Luise Biegbleb, Hilda Wirsén, Walburg Lohmeyer.

An die Heimat!

In wenigen Tagen werden die vorderen Divisionen unserer Armeen den Rhein überschreiten, um in die Heimat zurückzukehren.

Mit Klingendem Spiel werden sie durch die Orte marschieren.

Das sind die Truppen, die, von unerhörtem Glauben und Liebe zu ihrem deutschen Vaterland getragen, die unerhörtesten Strapazen ertragen, die herrlichsten Heldentaten verrichtet haben, um die Schreden des Schlachtfeldes von dem heimatlichen Boden fernzuhalten.

Dafür sei ein jeder ihnen jetzt dankbar!

Ein jeder kann jetzt helfen!

Bietet durch die Behörden die Mitarbeit an!

Stellt Euch an die Begegabeln, weist die Wege, zeigt die Quartiere, erleuchtet die Straßen, helft das Gefäß tragen, socht in den Bergen in die Speichen, wenn die Pferde müde sind!

Es gilt eine unermüdliche, Tag und Nacht währende Arbeit und viel Geduld, wenn die Truppe gezündet und in Ordnung nach Hause kommen soll.

Ein jeder halte selbst Ordnung und Selbstzucht!

Fort mit gedrückter und trüber Stimmung.

Unser deutsches Vaterland geht nicht unter!

Ein jeder trage den Kopf aufrecht, ein jeder sei stolz auf unsere Armee!

Heraus mit den Fahnen als Willkommensgruß für unsere Helden!

Im Auftrag des Arbeiter- und Soldentrats:

Dasstellvertretende Generalkommando des 18. Armeekorps.
gez. v. Studnič.

Vorliegende Bekanntmachung bringen wir zur allgemeinen Kenntnis. Wenn der Mann in unsere Stadt eumarschiert, denen wir es in erster Linie zu verdanken haben, daß unsere Heimat von Kriegsgreueln verschont geblieben ist, wollen wir sie herzlich empfangen. Wir wissen es, Mitbürger, daß die Not der Zeit es verbietet, daß Ihr den Tapferen Liebesgaben in dem Umfang geben könnt, wie Ihr es in bereitwilligster Weise zu einer Zeit getan habt, als Ihr auszogen, um unsere Heimat zu schützen. Das haben Sie aber auch nicht; Sie kennen auch unsere Not und sind mit einem freundlichen Empfang zufrieden. Wer aber in der Lage ist, einen warmen Trunk, z. B. Kasse zu spenden, der tut es. Es darf das Dankes der Tapferen gewiß sein.

Bad Ems, den 23. November 1918.

Der Magistrat.

Freibank auf dem Schlachthofe zu Ems.

Heute Dienstag, den 26. d. M. von 3 Uhr nachm. ab Verkauf von Pferdesteck.

Die Schlachthofverwaltung.

Gewerb. Fortbildungsschule Bad Ems

Wegen anderer Verbindung des bisherigen Kl. jahrs im Zimmer müssen der Sachunterricht der Metallarbeiter-Klasse (Lehrer Lüster) bis auf weiteres von Mittwoch auf Freitag 4-7 Uhr verlegt werden. Der Unterricht der übrigen Klassen wird auch fernerhin Mittwochs erkeilt.

13] Der Schulvorstand.

Die Mutterberatungsstunde in Bad Ems fällt diese Woche aus. Nächste Beratungsstunde Donnerstag, den 12. Dezember.

Allgemeine öffentl. Arbeiterversammlung.

Wieder Ergänzungswahl des Arbeiterrats findet am Mittwoch, den 27. d. M. abends 8 Uhr im Speisesaal der Kaserne Silberau, Ems, eine Versammlung statt. Zu derzellen sind alle Arbeiter ab 20 Jahre eingeladen.

Der Arbeiterrat.

Geharztmachung.

Beitr. Ausgabe der Bezugsscheine für Nähzwaren.

Morgen Mittwoch, den 27. November 1918 werden auf dem Polizeiamt (Verleihungsstelle) Bezugsscheine für Nähzwaren verausgabt in nachgeordneter Reihenfolge:

vorm. 8-9 Uhr Altstadtstraße, Alter Markt, Pfaffen-

plätze;

vorm. 9-10 Uhr Unter- und Oberstraße, Wilhelmsbahnweg;

vorm. 10-11 Uhr Emser und Coblenzerstraße Aueg;

vorm. 11-12 Uhr Rothenstraße, Unter- und Obermarkt;

nachm. 2-3 Uhr Kanal- und Schulstraße, Rosenplatz;

nachm. 3-4 Uhr Oraniensteiner- und Bismarckstraße;

Schäferweg, Wilhelmstraße;

nachm. 4-5 Uhr Bahnhof, Lassen-, Lorenz- und Bergstraße;

nachm. 5-6 Uhr Schloßberg, Parkstraße und Oranienstein.

Der Stadt sind eine geringe Menge Liebesgaben zur Verfügung gestellt, die gleichzeitig unentgeltlich zur Verwendung gelangen. Die Brokatarten sind als Ausweis und zur Kontrolle der Verteilung vorzulegen. Die angegebene Reihenfolge ist unter allen Umständen genau einzuhalten, andernfalls jeder Anspruch erlischt.

Diez, den 26. November 1918.

Der Magistrat.

Todesanzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Mitteilung, dass heute unsere liebe Mutter, Grossmutter und Schwiegermutter

Frau Karoline Kasper,

geb. Staudt

nach kurzem Kranksein im 82. Lebensjahr sanft entschlafen ist.

Die trauernden Hinterbliebenen.

In deren Namen:

Heinrich Kasper.

Holzappel, den 24. November 1918.

Die Beerdigung findet statt: Mittwoch, den 27. November 1918, nachmittags 2½ Uhr.

Besondere Einladungen ergehen nicht.

(1501)

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei der Beerdigung unseres teuren Entschlafenen

Herrn Karl Klees

sagen wir allen, insbesondere dem evang. Männerverein, dem Gesangverein „Arndt“, sowie für die vielen Kranzspenden unsern herzlichsten Dank.

Bad Ems, den 25. November 1918.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme anlässlich des Hinscheidens meines lieben Mannes, sage ich allen herzlichsten Dank.

In tiefer Trauer:

Frau Käthe Lewalder,

geb. Deller.

Bad Ems, den 26. November 1918.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme an dem schwerlichen Verlust unseres lieben Ehemannen, besonders für die vielen Blumenspenden sowie den Herren Trägern und dem evang. Männerverein sagt auf diesem Wege herzlichen Dank

im Namen der trauernden Hinterbliebenen

Katharine Lenor Witwe.

Bad Ems, den 25. November 1918.

Danksagung.

Allen denen, die uns beim Heimgange unserer lieben Ehemannen herzliche Teilnahme bewiesen, besonders den Herren Trägern, sowie für die überaus zahlreichen Blumenspenden danken herzlich

Gottfried Diel u. Familie.

Bad Ems, den 25. November 1918.

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten hiermit die traurige Nachricht, daß gestern nacht 4½ Uhr unsere unvergängliche, treue Mutter, Schwiegermutter und Schwägerin

Katharine Baurhenn

geb. Schwarz,

im 69. Lebensjahr nach 6 wöchentlichem, schwerem Leiden sanft entschlafen ist.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Familie Christian Baurhenn, Mainz, Familie Ludw. Zimmermann, Holzappel

Holzappel, den 25. Nov. 1918.

Die Beerdigung findet Mittwoch, nachm. um 3 Uhr statt.

Am Sonntag, den 28. November,

4 Uhr nachmittags

findet auf dem Platz bei der neuen Kaserne der

Verkauf von

Schuhmacher- und Schneidernähmaschinen

Eis. Ball. Nr. 25, Diez.

Bäckerei

habe die
meines Vaters übernommen
und halte mich bestens zu-
troffen.

Willi Schmidt, Ems.

Bahnhofstr. 15. [150]

Alle Musiknoten

liefer Eifka-Verlag Oberlah-
stein a. Rh. Preiseiste umsonst,
Verkauf: Adolfsstrasse 45. [150]

Essigessenzflaschen

taut Aug. Roth Drogerie, Ems.

Schwarzer Mantel

zu verkaufen. Vistoriaallee 8, Ems.

Runkelrüben

zu kaufen gesucht. Roh. & schäf. S. E.

W. diere Fuhren

Dünger

zu kaufen gesucht. Angebote
unter L. 9 an die Fuhren
Bettung. [1500]

Alt. geschätzte

Eichentruhe

zu kaufen gesucht. Räberes G. straße 16. [5]

Gehilfe gesucht.

Gies, Rechtsanwalt und Notar.

Rosan a d. Bahn. [1400]

2 Mann z. Holzschniden

gesucht. Straubachstr. 23. [140]

Puhfran

gesucht für die Geschäftsräume.

Deuderei Sommer, Ems.

Ordentliches

Mädchen

sofort gesucht.

Teillazarett Panorama

Ems. [1400]

Waschmädchen

oder Frau gegen guten Zob
gesucht. [12]

Hot. zum Löwen, Ems.

Im Hause

Vistoriaallee 6, Ems

ist der

1. Stock

zu vermieten. Anfragen unter
A. 55 an die Geschäftsstelle.

Wer verkauft

sein Haus, auch mit Böden,

Rohstoffen, Mehlerei, Waschsalon

oder sonst. Gleich hier oder

Umgegend? Selbstverständiger jährl

den an den Verlag des

Verkaufs-Markt

Frankfurt a. M. Habenbergerstraße 28